

Robert Schumann

(1810-1856)

Märchenbilder

opus 113 (1851)

für

Klarinette (A*/B) und Klavier

Nach dem Original für Viola (oder Violine)
arrangiert von T.Grass. Druck von D.Demus 2016

Professor Wolfgang Meyer zugewidmet

* auch Bassett [free-scores.com](https://www.free-scores.com)/A

Klarinette

Märchenbilder op. 113

in A

(original für Viola und Klavier)

Robert Schumann
arr. von Th. Grass
Druck: D. Demus

I.

Nicht schnell

1. Measure: *p*

6. Measure: *A*

12. Measure: *>*

16. Measure: *mf*

20. Measure: *B*, *f*, *f*, *p*, *x2*, *8↑*

25. Measure: *tr*, *cresc.*, *p*

28. Measure: *mf*, *f*, *f*, *p*, *C*

32. Measure: *fp*, *3*

□ : Barnett/Cl / A: 8↓

x1 : Pralltriller

x2 : deep in original

free-scores.com

Piano-part:
Edition Peters Nr. 2372

Klarinette

37

41 **D**

44

48 *x1*

52

56 **E** *cresc.* *f* *p*

60

65 *pp*

68

Detailed description: This is a musical score for Clarinet, consisting of eight staves of music. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. Measure 41 is marked with a large 'D' and a fermata. Measure 56 is marked with a large 'E' and a fermata. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, *p*, and *pp*. There are also performance instructions like *x1* and *tr* (trills). The piece concludes with a final cadence in measure 68.

Klarinette

62 *fp*

67 *sf* *dim.* *p* **K**

73 *cresc.* *f* 3

79 *f* 3

84 *f*

88 *p* 3

93 *p* 3 **L**

99 *cresc.* *p* 3

105 *p* 3

110 *ff* *sf* 3

Klarinette

115 **M** 3 3 3 3 3 3 3 3 *etwas zurückhaltend* **Im Tempo**
sf *dim.* *f* *f*

121 *tr*

127

132

138 *tr* 1.

144 2. **N** *f* *cresc.*

150 3 *sf* 3

156 *sf* *f* *sf*

161 3

166 **O** 3 *P*

Detailed description: This is a musical score for Clarinet, spanning measures 115 to 166. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It begins at measure 115 with a 'M' marking and a tempo instruction 'Im Tempo'. The music features several triplet patterns. Dynamics include *sf*, *dim.*, *f*, *sf*, *f*, *sf*, and *P*. Performance instructions include 'etwas zurückhaltend' and 'tr' (trills). There are first and second endings at measures 138-144. The score concludes at measure 166 with an 'O' marking and a triplet.

Klarinette

in B

III.

Rasch

4

6

8

11

13

18

24

29

32

34

p

p

cresc.

p

ff

sf

f

p

f

p

f

p

x1

x2

Q

R

S

x1: i.o. P↓

x2: ossia-notes for fast playing

Klarinette

37 *>* *>*

43 *S* *fp*

50

58 *T* *sf* *pp*

63 *cresc.*

66 *f*

68 *p*

71

74 *U* *ff*

80 *V* *ff* *3* *3* *3* *3*

87

89

Detailed description: This is a musical score for a Clarinet in G major, spanning measures 37 to 96. The score is written on ten staves. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamic markings such as *fp*, *sf*, *pp*, *f*, *p*, and *ff* are used throughout. Performance instructions include accents (*>*), slurs, and breath marks (*S*, *T*, *U*). A crescendo is indicated between measures 63 and 66. Trills are marked with *V* and triplets with *3*. The piece concludes with a final measure at 89.

Klarinette

92 *p*

95 *p*

98 *p* *ff* **W**

102 *rit.* *sfz p* *rit.* *sfz*

Detailed description: This block contains the first system of a musical score for Clarinet. It consists of four staves of music. The first staff (measures 92-94) starts with a piano (*p*) dynamic. The second staff (measures 95-97) continues with piano (*p*). The third staff (measures 98-101) features a piano (*p*) dynamic followed by a fortissimo (*ff*) dynamic, with a 'W' marking above the staff. The fourth staff (measures 102-104) includes a piano (*p*) dynamic, a fortissimo piano (*sfz p*) dynamic, and a piano (*p*) dynamic, with 'rit.' markings above the staff. A '3 sfz' marking is present at the end of the system.

IV.

in A

Langsam mit melancholischem Ausdruck

x1

6 *pp*

12 *pp*

17 *pp* **A**

23

29 *ppp*

Detailed description: This block contains the second system of a musical score for Clarinet. It consists of six staves of music. The first staff (measures 1-5) starts with a piano (*p*) dynamic and a 'x1' marking. The second staff (measures 6-11) features a pianissimo (*pp*) dynamic. The third staff (measures 12-16) continues with a pianissimo (*pp*) dynamic. The fourth staff (measures 17-22) includes a piano (*p*) dynamic and a 'W' marking above the staff. The fifth staff (measures 23-28) continues with a piano (*p*) dynamic. The sixth staff (measures 29-34) features a pianissimo (*ppp*) dynamic. The key signature changes to A major (one sharp) at measure 17.

x1 Viola plays Bb whole piece
maybe played by Barnett

Nachwort

Am 19. Februar 1851 sandte der kaum bekannte Berliner Dichter Louis du Rieux das vierteilige Gedicht „Märchenbilder“ an Robert Schumann nach Düsseldorf. Rieux war Schumann nie begegnet, kannte jedoch seine Kompositionen, und hielt sich bald in Berlin, Paris, Neapel und anderen großen Städten auf. Er war Naturforscher, Poet, Schriftsteller und Musikästhetiker in einer Person, schrieb viel, veröffentlichte aber nichts.

Schumann komponierte die „Märchenbilder“ op. 113 zwischen dem 1. und 4. März 1851. Nach den Tagebüchern lautete der Arbeitstitel zuerst „Violageschichten“. Am 3. März, noch während der Komposition, bot Schumann das Werk dem Kasseler Verleger Carl Luckhardt an. Auf dem Titelblatt der Erstausgabe lautet der Titel: „Mährchen-Bilder. Vier Stücke für Pianoforte und Viola (Violine ad libitum) Herrn J. von Wasielewsky zugeeignet von Robert Schumann“.

Die letzte Spur des Dichters stellt ein Brief vom 4. April 1862 an den damaligen Preussischen Innenminister Gustav von Jagow dar, in dem sich Rieux selbst als Direktor des „Literarischen Bureaus des Königlichen Staatsministeriums“ vorschlägt. Zu dieser Zeit war er 38 Jahre alt. Rieux scheint daraufhin Berlin, wenn nicht gar Deutschland verlassen zu haben. Weitere Lebenszeichen von ihm haben sich nicht erhalten. (www.denkstroeme.de/heft-11/s_112-140_kopitz-oltrogge).

In unserer Bearbeitung haben wir die Originaltonarten beibehalten. Wegen der leichteren Spielbarkeit auf der Klarinette und des großen Tonumfangs der Viola wurde der Wechsel von A- auf B-Instrument erforderlich. Doppelgriffe mussten für die Klarinette neu gestaltet werden. Die originale Tonhöhe wurde nicht immer beibehalten. Teilweise wurde auf die alternative Violinfassung zurückgegriffen. Eine dramatischere Satzreihenfolge ist vorstellbar (I bleibt I, III wird II, IV wird III, II wird IV), jedoch nicht sinnvoll, da dem vierteiligen Gedicht von Rieux die vier Sätze Schumanns sinnvoll zugeordnet werden können.

Wir hoffen, die romantische Klarinettenliteratur um eine unvergleichliche Schumannsche Perle bereichert zu haben, wengleich er ganz sicher für die Klarinette anders komponiert hätte.

Thomas Graß und Dietrich Demus

free-scores.com

Arnsberg und Halle/Saale, im April 2016

Märchenbilder

1.

In der Jugend Zaubermärchen
Uns der Geister Thun erklären
Und wir jauchzen oder klagen,
Wenn wir ihren Wandel hören.
Dann im eignen Innern tönen
Uns noch unbekante Klagen;
Aber unser früh verwöhntes
Ohr kann innern Klang nicht sagen.

2.

Bis ein Bild, wie Morgenröthe,
Aus der Schmerznacht erstanden –
Traute, ruft der müde Streiter,
Deine Blicke lösen Banden,
die um Aug' und Sinn gewoben,
Find an Deinem Herzen wieder
Meine Macht, in deinen Worten
Sanfte, schöne Märchenlieder!
Und in seinen Armen schwingend,
Um ein festes Band zu finden,
Laß der Liebe süße Worte;
Schmerzen müssen uns verbinden,
Unsre Liebe uns erzähle:
Zweier Geister fest Umschlingen,
Während Stürme sie umtoben,
Wie die Märchen es besingen!

3.

Doch er faßt sie mit Erbeben,
Reißt sie in den Tanz des Lebens;
Ängstlich greift sie nach dem Kranze
Auf dem Haupte; doch vergebens –
Flatternd fallen seine Blüten –
Und wie in den alten Märchen,
Steigt die wifree-scores.comzer –
Selber sind sie sich ein Märchen –

4.

Und als in dem Arm der Ruhe
An dem Abend schlief das Leben,
Eilt er zu dem fernen Hause,
Das von Weingerank umgeben
Vor den hohen Stufen. Traute
Laß von allen Liebeswonnen
Dich umgaukeln in dem Träume,
Der wie Märchen sei gesponnen! -

Finale

Aber bleich an diese Stätte
Kam er schon nach wenig Tagen,
Um der Liebe süßem Zauber
Klagend Lebewohl zu sagen:
Schon des Frühroths blutge Flamme
Muß sich ernstem Kampfe weih'n:
Unser sinnig Liebeleben
Wird mein letztes Märchen sein -

„Ich dachte mir die Dichtung als Motiv zu einer Sonate und 1, als Allegro, 2 Adagio, 3 Scherzo, 4, Trio, Fin(ale) Allegro. Ich weiß nicht, ob dasselbe richtig gedacht ist; aber ich glaube, dass die Dichtung wohl eine Anregung zu einer musikalischen Schöpfung abgeben könne und würde mich freuen, Ihnen, hochzuverehrender Herr, mich damit genähert und Sie verehrend erwiesen zu haben. Manches Ähnliche könnte ich noch übersenden, wenn Sie geneigt sind meinen Arbeiten Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit unbegrenzter Hochachtung

Ihr

Ergebenster

Louis du Rieux

Berlin d. 19. Febr. 51.

Mittelstraße 45.“

(Kraków, Biblioteka Jagiellonska)